

Leiden, 15. III. '15.

Plantage 10.



Hochverehrter Herr Professor,  
 Vielen Dank für Ihre Karte welche  
 mir eine erwünschte Veranlassung  
 gibt Ihnen zu schreiben. Ich kenne  
 die Festschrift - Kohler nicht; unsere  
 Bibliothek besitzt leider sehr wenig  
 Festschriften, sodass <sup>von der</sup> ~~in~~ darin enthal-  
 tener mich interessierende Literatur  
 so gewöhnlich höchstens nur ein  
 strenger Sonderabdruck mich erreicht.  
 Wenn die Postverhältnisse normal  
 wären, würde ich es wohl Sie zu  
 bitten mir den Abdruck des Artikels

über Kawana auf einige Tage  
zu lachen, falls Sie ihn besähen.  
Jetzt aber will ich das nicht tun  
und vorläufig warten. Mein Schen-  
kung über Kiyu und Kawana  
habe ich immer noch nicht abge-  
geben können; die vielen Vorlesun-  
gen halten mich vom jeglichen anderen  
Abent ab.

Uns geht es sehr gut. Yehyā  
hat seit Oktober ein Bündchen,  
das den Namen Frank trägt, und  
sehr gut gedeiht. Wir hoffen, das  
es Juno und Theres Gemahlin  
ebenso gut geht und der Krieg  
sich in Budapest nicht allzu  
unangenehm geltend macht.

Es hat mir leid getan, dass Nec-  
ker den Sworch' über Artikel über  
den Djihad als eine deutsch-franzö-  
sische Fälschung verstanden hat.  
Es kann doch nur persönliche Ge-  
wissheit im Darm gebracht ha-  
ben. Sworch hat seine beste  
Arbeitskraft und fast sein gan-  
zes Leben dem Islam gewidmet; da  
sücht er plötzlich sein Lebens-  
werk bedroht; sollte er dann  
nicht sich äussern? Der Artikel  
ist nur eine Konsequenz des  
Standpunktes, den er immer  
schon hatte. Dass es irgendwelchen  
französischen Journalisten „elegen-  
täre“, kann mir schon von vorn-  
herein ungläublich vor. Jetzt

erzählte er mir denn auch, dass  
er den Bericht nie gelesen hat. -

Ich würde sehr sein, wenn die  
deutschen Freunde, welche un-  
ser zu seiner Besten gehörten,  
noch mal die Sache von dieser  
Seite ansehen wollten. Und  
wie würde das ihm freuen!

Verzeihen Sie mir diese lange  
Apostrophe, aber es gilt unser  
Mann der Thnen und wir thun  
es eot.

Mit verehrungsvollen Grüßen  
für Sie und Ihre Frau Gemah-  
lin von uns beiden

Ihr ergebener

A. J. Wenzel